

Lauras Geschichte

Eine Geschichte über sensorische
Gesundheit, Dyspraxie und
Schulerfolg

Illustrated by Jacinta Read



Laura ist 6 Jahre alt, guckt gern Spirit,
mag Schwimmen und Wasser- Spielmatten.

Laura hat 3 ältere Schwestern und freut
sich seit Monaten, in den Kindergarten zu
kommen.

Jeden Morgen, wenn sie zur Schule laufen,
reden Laura und ihre Mama über den vor
ihr liegenden Tag.

Jeden Morgen, wenn sie zur Schule laufen, reden Laura und ihre Mama über den vor ihr liegenden Tag. Jeden Tag hofft Laura sehr, dass sie ihre Lehrerin zum Lächeln bringen kann und ein Smiley an die Wand bekommt.

Laura hat in der Schule Schwierigkeiten, versteht aber nicht, dass dies ungewöhnlich ist.

Wenn die Lehrerin anfängt, Anweisungen zu geben, ist Lauras Gehirn schnell überfordert und sie behält nur Teile vom dem, was gesagt wurde.



Oh je. Laura hat es wieder getan.

In ihrer Begeisterung erinnerte sie sich nur an einen Teil der Anweisungen und begann, ihr Arbeitsblatt zu zerschneiden, bevor sie alle anderen Aufgaben erledigt hatte.

Sie schneidet ihr Papier nicht einmal sehr gut aus.



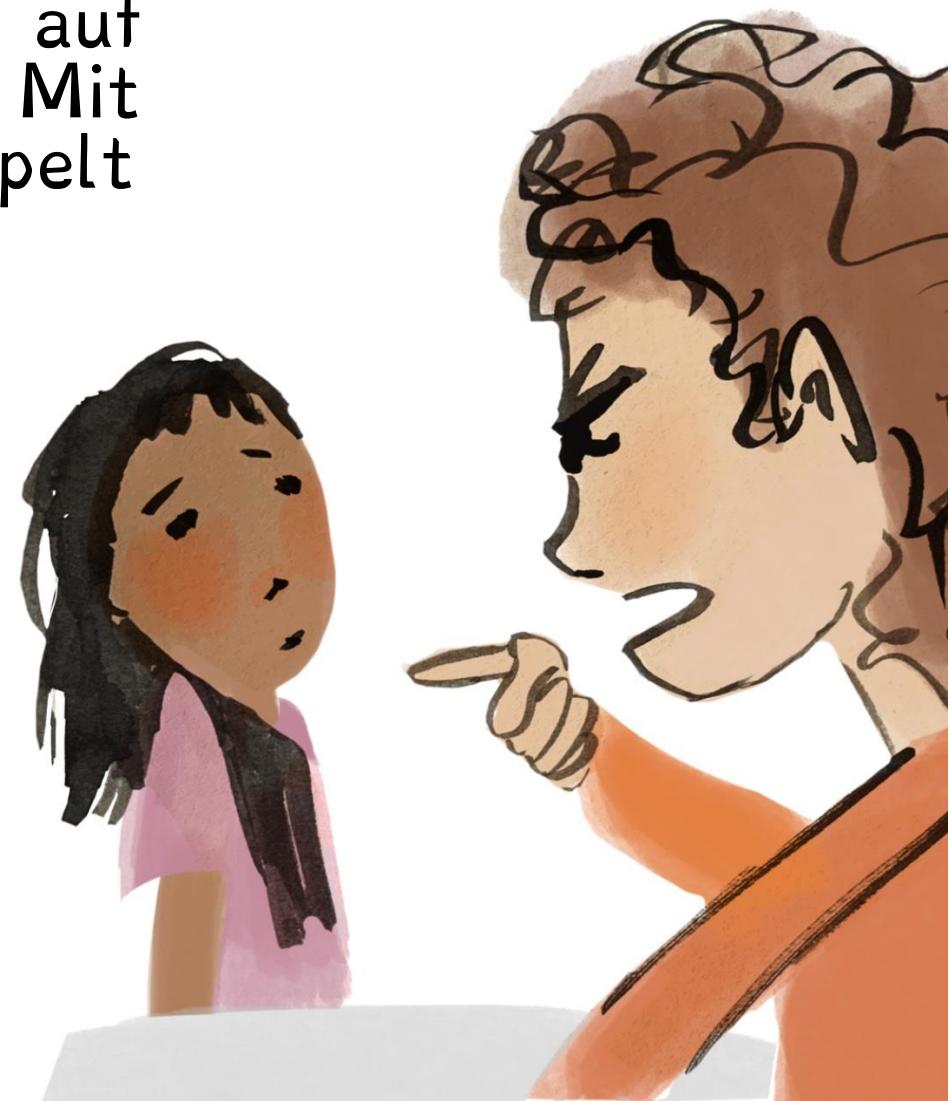
Ihre Freunde wissen, was als Nächstes kommt, die Lehrerin wird nicht erfreut sein.

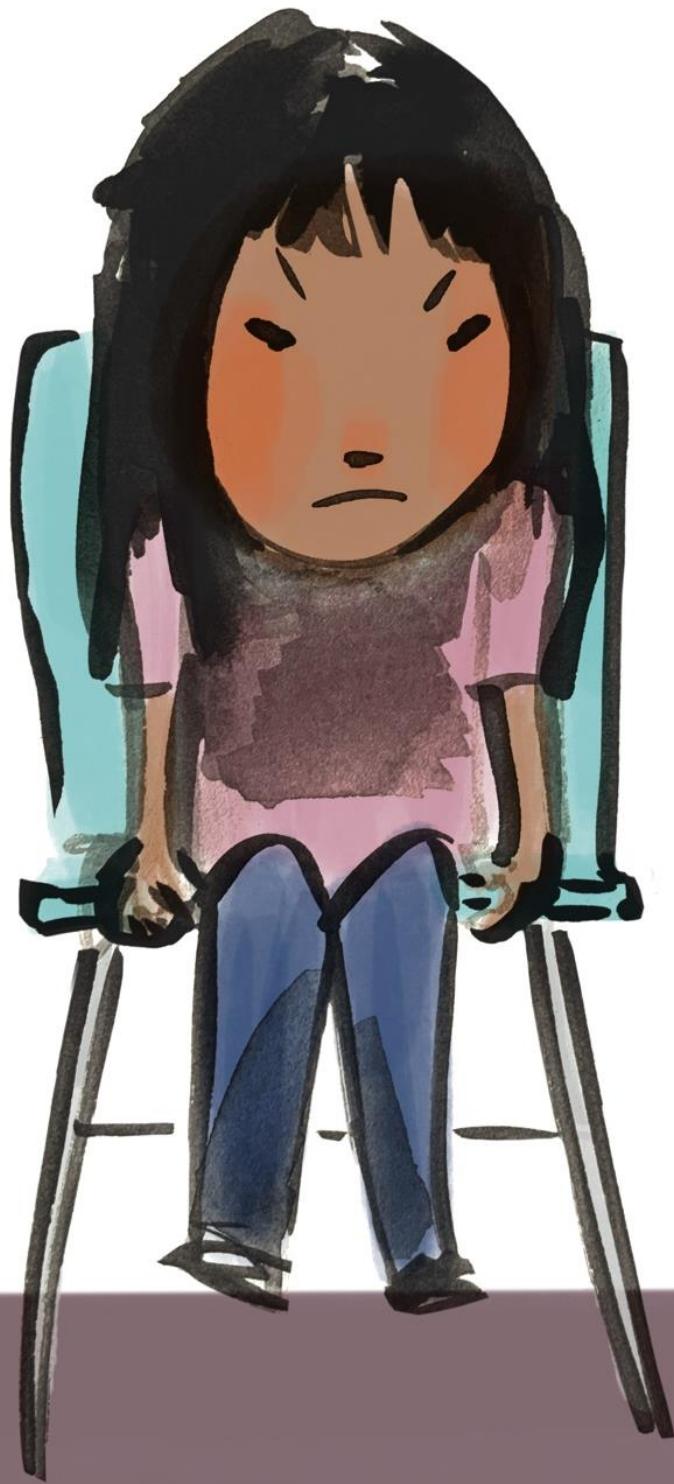
Lauras Lehrerin ist ärgerlich. Für sie sieht es so aus, als ob Laura jeden Tag absichtlich gegen die Anweisungen verstößt.

Sie scheint nur das zu machen, was sie will, und hört nicht auf das, was die Lehrerin sagt. Mit einem breiten Lächeln hampelt sie herum.

Die Schule hat erst vor drei Wochen angefangen und Laura ist bereits acht Mal zur Schulleiterin geschickt worden.

Die Lehrerin vermutet, dass Laura schon vor den nächsten Ferien aus dem Kindergarten ausgeschlossen wird.





Laura sitzt traurig und verunsichert vor dem Zimmer der Schulleiterin.

Jeden Morgen beginnt sie den Schultag erwartungsvoll und voller Freude, aber schon vor der Pause macht sie etwas falsch.

Laura glaubt allmählich, dass die Schule möglicherweise nichts für sie ist. Vielleicht ist sie ja ein böses Kind und wird die Schule nie so gut finden wie ihre großen Schwestern.

Weltweit haben Kinder in der Vorschule und im Kindergarten Schwierigkeiten, die Erwartungen ihrer Lehrer zu erfüllen. Mehrstufige Anweisungen zu befolgen, den Körper im Verhältnis zur Umgebung zu arrangieren, Impulskontrolle und Warten zu lernen, sind nur ein Teil des Bildes. Wir erwarten außerdem von unseren Kindern, dass sie verstehen, wie sie sich anderen Kindern sowie Autoritätspersonen gegenüber verhalten sollen. Routinen zu folgen, sich selbst zu beherrschen und Hilfe und Unterstützung von anderen Erwachsenen anzunehmen wird auch erwartet. Um in der Schule Erfolg zu haben, wird bei den meisten Kindern vorausgesetzt, dass sie diese Fähigkeiten schon besitzen, wenn sie in die Schule kommen.

Im Jahr 2016 zeigte eine Studie, dass 250 Kinder pro Tag in den USA aus der Vorschule ausgeschlossen oder suspendiert wurden.

Allein in Colorado erhielten im Schuljahr 2017/18 mehr als 5.800 Schüler eine solche Bestrafung.

Das sind ungefähr 3 Suspensionen pro 100 Schüler in den Klassen Kindergarten bis Klasse 2.

Dies ist ein globales Phänomen. Ein Teil der Lösung ist ein gerechter Bildungsansatz, der die Bedeutung der sensorischen Integration für die Schulreife und den Schulerfolg einschliesst.

Die sensorisch-motorischen und selbstregulierenden Aspekte der kindlichen Entwicklung sind entscheidend für die Schulreife und Lernbereitschaft im Klassenverband.





Lauras Schulleiterin erkannte ein Muster in ihrem Fehlverhalten. Sie wunderte sich über Lauras Schwierigkeiten, mehrstufige Anweisungen zu befolgen, Aktivitäten zu beginnen und zu beenden, über ihre Vergesslichkeit und die Zeit, die sie benötigt, Aufgaben zu erledigen. Die Schulleiterin erkennt, dass die Begutachtung durch eine Ergotherapeutin für Laura nützlich sein könnte.

Die Begutachtung ergibt, dass Laura dyspratisch ist – dies bedeutet, dass es für sie sehr schwierig ist, mehrstufige Anweisungen zu verstehen und einen Aktionsplan zu erstellen.

Lauras Ergotherapeutin arbeitet mit ihren Eltern und ihrer Schule zusammen, um die Hilfen aufzuzeigen, die sie braucht. Laura lernt auch durch interessante grobmotorische Spiele ihre Koordination zu verbessern. Lauras Eltern dürfen auch mitspielen! Als Lauras Selbstvertrauen durch die Benutzung der grossen Spielgeräte steigt, bemerkt auch ihre Lehrerin, dass sie in der Klasse besser zurechtkommt. Sie wartet, bis sie die Aufgaben wirklich versteht, und bittet um Hilfe, wenn sie sie braucht.

Laura ist eine Bereicherung für ihre Klasse, ihre Begeisterung für das Lernen ist ansteckend und sie ist unglaublich freundlich zu den anderen Kindern.

Sensorische Gesundheit unterstützt den Schulerfolg

Kommt Ihnen Lauras Geschichte bekannt vor? Wenn Sie Hilfe zum Erreichen der Schulreife Ihres Kindes und/oder bei der Beurteilung von sensorischen Integrations- und Wahrnehmungsstörungen benötigen, wenden Sie sich bitte an ihre Schule, die lokale sensorisch ausgerichtete Ergotherapiepraxis oder kontaktieren Sie uns bei STAR. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Sensorische Gesundheit verändert das Leben

Am STAR Institut ist jeder Monat ein sensorischer Bewusstseinsmonat, aber der Oktober ist etwas Besonderes, weil wir dann unsere Leidenschaft mit der ganzen Welt teilen.

In diesem Jahr erzählen wir die Geschichten von fünf Personen, die uns besonders am Herzen liegen – jede Person stellt einen Aspekt dar, wie Integrations- und Wahrnehmungsstörungen die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinflussen. Die Personen repräsentieren verschiedene Lebensabschnitte, Lebensumstände und familiären Verhältnisse, sie alle haben jedoch eines gemeinsam: sie entdecken, wie die Kraft der sensorischen Verarbeitung ihr Leben zum Besseren verändert. Diese Geschichten basieren auf wirklichen Begebenheiten, wirklichen Geschichten und wirklichen Menschen.



© STAR Institute for Sensory Processing
6911 South Yosemite Street
Centennial, Co, 80122
United States of America

www.spdstar.org

STAR Institute is a 501©3 Non-Profit

Transforming health and wellness through the sensory domain